

Das Bauhandwerk

und seine Ausbildung!

Nach weiteren 12 Monate 2. Stufe

Abschluss: Gesellenprüfung

40 Wochen Ausbildungsbetrieb

4 Wochen Ausbildungszentrum

8 Wochen Berufsschule



Nach 24 Monaten 1. Stufe

**Abschluss als
Hochbau-, Ausbau- oder Tiefbaufacharbeiter**

33 Wochen Ausbildungsbetrieb

11 Wochen Ausbildungszentrum

8 Wochen Berufsschule



**Berufsfachschule Bautechnik
12 Monate**

Fachpraxis

Fachtheorie

Allgemeinwissen



Das Bauhandwerk

lässt sich seine Ausbildung etwas kosten!

Die Ausbildungsvergütungen im Bauhandwerk zählen zu den höchsten. Während der dreijährigen Ausbildungszeit erhält der Auszubildende im niedersächsischen Baugewerbe folgende Vergütungen:

⇒ 1. Jahr:	Berufsfachschule Bautechnik 0,-- €/Monat oder Betrieb 785,-- €/Monat	9.420,-- €
⇒ 2. Jahr:	1.135,-- €/Monat	13.620,-- €
⇒ 3. Jahr:	1.410,-- €/Monat	16.920,-- €

Weitere Vergütungen während der Ausbildungszeit im Betrieb:

⇒ zusätzliches Urlaubsgeld	870,-- €
⇒ vermögendwirksame Leistung	564,-- €
⇒ Gesamtvergütung	41.394,-- €

Stand: Juni 2017

BAUBERUFE: STUFE FÜR STUFE NACH OBEN

Die Ausbildung in den Berufen der Bauwirtschaft dauert drei Jahre und ist in zwei Stufen gegliedert. Die erste Stufe umfasst zwei Jahre und wird mit einer Prüfung zum Hochbau-, Ausbau- oder Tiefbaufacharbeiter abgeschlossen. Die zweite Stufe, das 3. Lehrjahr, endet mit der Gesellenprüfung in dem Spezialberuf. Und so sind die Ausbildungsabschnitte aufgebaut:

Im ersten Ausbildungsjahr werden die nötigen Grundfertigkeiten des angestrebten Bauberufes in der Berufsfachschule Bautechnik oder in Form der dualen Ausbildung im Baubetrieb erlernt.

Der erfolgreiche Abschluss der Berufsfachschule Bautechnik wird in der Regel als erstes Jahr der Berufsausbildung angerechnet.

In Form der dualen Ausbildung beinhaltet das 1. Lehrjahr 20 Wochen Berufsschule, 17-20 Wochen überbetriebliche Ausbildung und 12-15 Wochen Ausbildung im Baubetrieb und auf der Baustelle.

Das zweite Ausbildungsjahr umfasst 11 Wochen überbetriebliche und 33 Wochen betriebliche Ausbildung sowie 8 Wochen Berufsschulunterricht.

Die zweite Stufe – also das 3. Ausbildungsjahr – gilt der besonderen Spezialisierung. Das dritte Lehrjahr beinhaltet nochmals einen 4-wöchigen Lehrgang in einem überbetrieblichen Ausbildungszentrum und 8 Wochen Berufsschulunterricht. Abschluss des 3. Lehrjahres ist die Gesellenprüfung.

Der Auszubildende erhält von seinem Ausbildungsbetrieb eine überdurchschnittliche attraktive Ausbildungsvergütung.

Mit der bestandenen Gesellenprüfung bieten sich zahlreiche Aufstiegschancen. Man hat die Möglichkeit, Vorarbeiter, Werkpolier oder geprüfter Polier zu werden. Weiter kann man aber auch die Meisterprüfung ablegen. Diese befähigt, einen eigenen Betrieb zu gründen und Lehrlinge auszubilden.

Die Gesellenprüfung eröffnet darüber hinaus noch weitere Chancen, z. B. den Aufstieg zum geprüften Bautechniker oder nach Ablegung der Meisterprüfung zum Besuch der Fachhochschule oder auch der Hochschule.

Der Bildungsweg im Baugewerbe

